

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 71 (1991)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeitung und als Gerichtsberichterstat-
tätig war, datiert sein lebhaftes Interesse
für das, was in der Zeitung steht, und seit
dieser Zeit auch hat er sich nicht nur als
eifriger Leser, sondern auch als Leser-
briefschreiber betätigt, meist polemisch,
meist so, dass seine Interventionen erst
recht andere Leser aus dem Busch
klopfen. Einige dieser publizistischen
Stürme im Wasserglas waren bekannt,
etwa der um den Austritt Bernhards aus
der Akademie für Sprache und Dich-
tung, als diese den ehemaligen Bundes-
präsidenten Walter Scheel zu ihrem Mit-
glied wählte, oder die wochenlangen
Auseinandersetzungen um das Stück
«Heldenplatz», die einsetzten, als die
Leserbriefschreiber die Inszenierung
noch gar nicht kennen konnten, ferner
der Streit um den Roman «Holzfällen»,
der dazu führte, dass Bernhard seinem
Verleger die Auslieferung seiner Bücher
in Österreich verbot. Es ist eine nicht
nur vergnügliche Lektüre, es geht in der
öffentlichen Auseinandersetzung des
Autors mit Zeitungslesern, mit Mini-
stern, mit Kollegen und mit bekannten
Zeitgenossen nicht zimperlich zu. Die
«Übertreibungskunst», die Bernhard in
seinen literarischen Werken übt, ist auch
in seinen ausserkünstlerischen Äus-
serungen, in offenen Briefen und Erklä-
rungen am Werk, etwa wenn er Elias
Canetti anlässlich von dessen Münchner
Rede über den Beruf des Dichters in
einem Leserbrief als «Aphorismusagen-
ten» und «Kleinschoppenhauer» be-
zeichnet. Hat er am Ende, wie Jens Ditt-
mar in seinem als Brief gestalteten
Nachwort immerhin fragt, diesen gan-
zen Zauber wie ein Stück Theater insze-
niert, das Leben als Kunst vor dem Hin-
tergrund des Todes? Jedenfalls ist die
Sammlung von Leserbriefen von und
über Thomas Bernhard geeignet, den
Schriftsteller, der sich als «einer, der

schreibt», und nicht als Dichter verstand,
nun also auch noch als Leserbriefschrei-
ber kennenzulernen, der durch seine In-
terventionen viel Staub aufgewirbelt
und viel Entrüstung ausgelöst hat (*Edition S. Verlag der Österreichischen
Staatsdruckerei, Wien 1991*).



DAS WASSER KANN AUFATMEN.

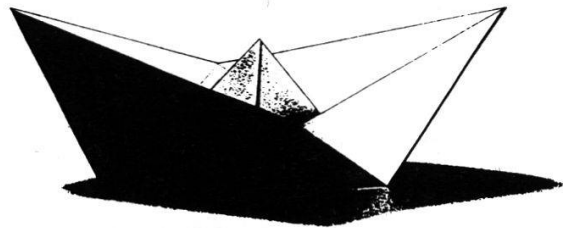
ECONA VON ELCO:

Kuverts und Schreibblöcke aus Papier, das aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt wird und das ohne optische Aufheller auskommt.



ELCO

ELCO PAPIER AG
Baslerstrasse 276
CH-4123 Allschwil
Telefon 061 485 64 64
Fax 061 485 63 90



New by Läkerol!



Get the feeling